



## **Stiftung Hinwilerhuus Valbella**

21. Mai 2011

### **Jahresbericht 2010 des Präsidenten des Stiftungsrates der Stiftung Hinwilerhuus Valbella.**

#### **Betrieb**

Das Jahr 2010 war ein zufriedenstellendes, aber kein herausragendes Geschäftsjahr. Mit einer Logiernächtezahl von 8'512 lagen wir unter dem Budget. Die Gründe waren einige Absagen von Lagern wegen Krankheit und auch weil immer wieder weniger Teilnehmer als angemeldet erschienen. Wir haben deshalb in den Mietverträgen neu Mindestbelegungszahlen eingesetzt. Wenn diese nicht erreicht werden, muss der Mieter wenigstens für die Mindestteilnehmerzahl aufkommen.

Der Betrieb funktionierte aber wieder reibungslos. An dieser Stelle danke ich der Verwalterin Ruth Kohler und dem Hauswartehepaar Vreni und Roland Moser.

#### **Liegenschaft**

Die Hauptaktivität lag dieses Jahr bei den Sanierungen der Zufahrtsstrasse und den Vorplätzen beim Haupthaus und beim Haus Bächli. Oberbauleiter war Architekt Peter Meier vom Büro meierpartner in Wetzikon. Vor Ort leitete das Ingenieurbüro Tuffli & Partner AG, Chur die Sanierung.

Diese Strassensanierung kostete total 242'356 Fr. Die Abrechnung wird zusammen mit der Heizungssanierung 2011 dem Stiftungsrat zur Genehmigung vorgelegt werden.

Wir hoffen, dass wir das Projekt „Sanierung Zufahrtsstrasse“, das unser grösstes Sorgenkind war, damit abgeschlossen haben.

Die Heizungssanierung wird wie geplant 2011 im August erfolgen. Die Kanalisationsleitungen im Freien sind saniert. Die Sanierung der Leitungen unter der Bodenplatte im Haupthaus ist noch pendent.

Beim allgemeinen Unterhalt der Gebäulichkeiten wurde wegen dem grossen Finanzbedarf nur das Notwendigste gemacht.

#### **Rechnung**

Unsere Betriebsrechnung 2010 schliesst mit einem Verlust von 904 Fr. ab. Die Investitionen konnten teilweise über die laufende Rechnung verbucht werden. Die Liegenschaft musste aber um 70'000 Fr. auf 1'200'000 Fr. aufgewertet werden. Die Verbuchung eines Teils der Investitionen erfolgte erst anfangs 2011, da die Schlussabrechnung der Strassensanierung erst dann vorlag.

Bei den laufenden Einnahmen wirkte sich die auf den 1. Januar 2010 in Kraft getretene Tarifierhöhung aus. Trotz einer tieferen Logiernächtezahl lassen sich die Zahlen sehen.

Positiv auf die Rechnung wirkten sich die Spenden der Politischen Gemeinden und Schulgemeinden des Bezirks aus. Es kamen Spenden im Totalbetrag von 27'736 Fr. zusammen. Ganz herzlichen Dank allen Spendern.

Die Rechnung wurde von der RPK Hinwil geprüft und die Revisoren beantragen dem Stiftungsrat, die sauber geführte Rechnung abzunehmen.

Ich danke an dieser Stelle unserer zuverlässigen Rechnungsführerin, Frau Friedi Fischer ganz herzlich für ihre Arbeit.

### **Stiftungsrat**

Das Jahre 2010 war ein Wahljahr und der Stiftungsrat musste neu konstituiert werden. Es fanden drei Sitzungen statt. Am 29. Mai im Hinwilerhaus Vallbella, am 1. September in Wald zur Konstituierung und am 30. November in Hinwil zur Abnahme des Budgets 2011.

Der Stiftungsrat wurde jeweils über den Betrieb, die Investitionen etc. orientiert und es konnte diskutiert werden. Für Anregungen ist der Ausschuss immer dankbar. Ich freue mich mit den neuen und alten Stiftungsratsmitgliedern die neue Amtsdauer bis zum Wahljahr 2014 zu bestreiten.

### **Ausschuss**

Der Ausschuss erledigte seine Aufgaben in sieben Sitzungen, jeweils im Wechsel bei einem Ausschussmitglied daheim. Mit dabei ist immer die Verwalterin Ruth Kohler. Es fanden zudem in den Ressorts (Liegenschaften, Finanzen, Werbung) einige weitere Besprechungen statt. Unsere Aufgaben bezüglich der Liegenschaft forderten uns mehr als andere Jahre.

### **Dank**

Ich danke meinen Kolleginnen im Ausschuss ganz herzlich für die kooperative Zusammenarbeit. An Arbeit fehlte es uns nicht.

Den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten danke ich für das Vertrauen und das „Mittragen“ des Hinwilerhauses. Machen Sie Werbung für unsere tolle Anlage!

Valbella, 21. Mai 2011

Stiftung Hinwilerhuus Valbella,  
der Präsident



Heinz Mäusli



## **Stiftung Hinwilerhuus Valbella**

29. Mai 2010

### **Jahresbericht 2009 des Präsidenten des Stiftungsrates der Stiftung Hinwilerhuus Valbella.**

#### **Betrieb**

Auch das Jahr 2009 reiht sich wiederum in die erfolgreichen Jahre unserer Stiftung ein. Mit einer Logiernächtezahl von 10'618 liegen wir über dem Budget und sind noch etwas höher als im Jahre 2008. Die Steigerung liegt bei der Auslastung im Winterbetrieb. Unsere Leute an der Front, Ruth Kohler und das Hauswartehepaar Vreni und Roland Moser haben gut gearbeitet. Der Betrieb funktionierte praktisch reibungslos.

#### **Liegenschaft**

Der Ausschuss und der Stiftungsrat haben sich planerisch mit der Sanierung der Liegenschaft befasst. Es beschäftigen uns primär die folgenden Probleme:

- die Heizung im Haupthaus mit Tankanlage muss bis im Jahre 2012 erneuert werden
- die Zufahrtsstrasse muss dringend saniert werden
- Sanierung der Kanalisation

Das Gutachten des Architekturbüros „meierpartner architekten eth sia ag“, Wetzikon, hat uns einige Fragen beantwortet. Wir müssen uns auf die Sanierung der Strasse, der Heizung und der Kanalisation konzentrieren. Gemäss des Voranschlags des Architekten betragen diese Kosten ca. 377'000 Fr.

Die im Herbst 2009 vorgesehene Teilsanierung der Strasse konnte aus Wettergründen nicht in Angriff genommen werden. In der Zwischenzeit haben wir auch erfahren, dass die Gemeinde weitere Strassenstücke im Quartier Sartons sanieren will. Wir haben uns darauf dieser Arbeitsausschreibung angeschlossen und hoffen damit einen günstigeren Preis zu erhalten. Zudem soll auch das Stück der Gemeinde „Sartonserstrasse – Zufahrtsstrasse Hinwilerhaus“ saniert werden. Wir erwarten im Frühling 2010 Resultate und hoffen auf die Sanierung der ganzen Strasse im Sommer/Herbst 2010. Die Sanierung der Heizung ist im Jahre 2011 vorgesehen.

Die wegen Auflagen der Gemeinde notwendigen Sanierungen der Kanalisation ausserhalb der Häuser haben wir im 2009 erledigt. Offen sind noch die angeblich defekten Abwasserleitungen unter der Bodenplatte des Haupthauses. Der zuständige Ingenieur wird uns einen Vorschlag machen. Die Spülung der Sickerleitungen und die Entwässerung des Sportplatzes wurden ausgeführt.

Um diese Sanierungen finanzieren zu können, musste vorübergehend die Hypothek aufgestockt werden. Die ersten Gespräche mit der Clientis Regionalbank verliefen nicht so erfolgreich. Es wurde Fragen bezüglich der Tragbarkeit in den Raum gestellt. Wir mussten einen Finanzplan bis ins Jahr 2014 erstellen. Die weiteren Gespräche erfolgten anfangs 2010. Mittlerweile wurde uns das gewünschte Darlehen gewährt.

Beim allgemeinen Unterhalt der Gebäulichkeiten wurde im Hinblick auf den grossen Finanzbedarf nur das Nötigste gemacht.

## **Rechnung**

Unsere Betriebsrechnung schliesst mit einem Gewinn von 617 Fr. ab. Die Investitionen entsprechend des Sanierungskonzeptes des Architekten bezüglich Entwässerung und der teilweisen Sanierung der Kanalisation im Betrag von 43'652 Fr. konnten über die laufende Rechnung verbucht werden. Die finanzielle Situation des Hinwilerhauses ist nach wie vor gut. Die hypothekarischen Fremdschulden betragen zurzeit 300'000 Fr. Auf der Aktivenseite haben wir eine Liegenschaft die mit nur 1'130'000 Fr. aktiviert ist.

Die Rechnung wurde von der RPK Hinwil geprüft und die Revisoren beantragen dem Stiftungsrat, die sauber geführte Rechnung abzunehmen.

## **Stiftungsrat**

Der Stiftungsrat tagte im Jahre 2009 zweimal. Am 6. Juni 2009 im Hinwilerhaus Valbella und am 19. Oktober 2009 in Bubikon. Bei diesen Stiftungsratssitzungen wurden die statutarischen Geschäfte erledigt. Der Stiftungsrat wurde über den Betrieb, die Investitionen etc. orientiert. Hauptthema an der Herbstsitzung war die Sanierung der Liegenschaft mit den entsprechenden Finanzbeschlüssen.

## **Ausschuss**

Der Ausschuss erledigte seine Aufgaben in sieben Sitzungen, jeweils im Wechsel bei einem Ausschussmitglied daheim. Mit dabei ist immer die Verwalterin Ruth Kohler. Es fanden zudem in den Ressorts (Liegenschaften, Finanzen, Werbung) einige weitere Besprechungen statt. Unsere Aufgaben bezüglich der Liegenschaft forderten uns mehr als andere Jahre.

## **Dank**

Ich danke meinen Kolleginnen im Ausschuss ganz herzlich für die kooperative Zusammenarbeit. Das Hinwilerhaus ist ein kleines Unternehmen mit einem Jahresumsatz über 200'000 Fr. und das erfordert einigen Einsatz im Ausschuss.

Ich danke unseren „Frontpersonen“ Ruth Kohler, als Verwalterin, und dem Hauswartehepaar Vreni und Roland Moser für ihre Arbeit ganz herzlich. Ohne sie hätten wir nicht diesen guten Erfolg. Auch unserer Buchhalterin Friedi Fischer danke ich herzlich. Der reibungslose Zahlungsverkehr trägt zum guten Ergebnis bei.

Den nicht im Ausschuss vertretenen Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten danke ich für das Vertrauen und das „Mittragen“ des Hinwilerhauses. Es wird die letzte Sitzung in alter Zusammensetzung sein. Bekanntlich haben Gemeindewahlen stattgefunden und die betreffenden Behörden müssen die Delegationen neu bestimmen. Auch der Ausschuss muss im Spätsommer vom Stiftungsrat neu gewählt werden.

Valbella, 29. Mai 2010



Stiftung Hinwilerhaus Valbella,  
der Präsident Heinz Mäusli



# Stiftung Hinwilerhuus Valbella

6. Juni 2009

## **Jahresbericht 2008 des Präsidenten des Stiftungsrates der Stiftung Hinwilerhuus Valbella.**

### **Betrieb**

Auch das Jahr 2008 reiht sich in die erfolgreichen Jahre unserer Stiftung ein. Mit einer Logiernächtezahl von 10'509 liegen wir ziemlich über dem Budget. Die Steigerung liegt vor allem, und das ist erfreulich, bei der Auslastung im Sommerbetrieb. Unsere Leute an der Front, Ruth Kohler und das Hauswartehepaar Vreni und Roland Moser haben gut gearbeitet. Der Betrieb funktionierte praktisch reibungslos.

### **Liegenschaft**

Der Ausschuss und der Stiftungsrat befasste sich gedanklich und planerisch mit der Gesamtanierung der Liegenschaft. Es beschäftigen uns folgende Probleme:

- die Heizung im Haupthaus mit Tankanlage muss bis im Jahre 2012 erneuert werden
- die Zufahrtsstrasse sollte dringend saniert werden
- wir haben vermehrt Probleme mit dem Hangwasser
- eine notwendige Sanierung der Kanalisation muss abgeklärt werden
- in den Gebäuden stehen auch einige Sanierungen an (Böden, Beleuchtung, Türen etc.).

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 4. November 2009 auf den Antrag des Ausschusses einen Kredit mit einem Kostendach von 37'400 Fr. für eine Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzung durch das Architekturbüro *meierpartner architekten eth sia ag* beschlossen. Bis Mitte 2009 sollte diese Studie dann vorliegen und der Ausschuss und Stiftungsrat wird sich mit der Realisierung befassen müssen. Auch die Finanzierung wird ein Thema sein, kann doch die Stiftung grössere Investitionen nicht aus den laufenden Erträgen finanzieren.

Im Hinblick auf eine grössere Sanierung sind im vergangenen Jahr nur kleinere, notwendige Investitionen getätigt worden.

### **Rechnung**

Unsere Betriebsrechnung schliesst mit einem Gewinn 844.75 Fr. ab. Dank zurückhaltenden Investitionen konnten 41'000 Fr. dem Erneuerungsfonds zugewiesen werden. Die Sommererträge lagen fast 14'000 Fr. über dem Budget.

Die finanzielle Situation des Hinwilerhauses ist nach wie vor gut. Die echten Fremdschulden (Hypothek) belaufen sich auf 200'000 Fr. Auf der Aktivenseite gibt es die Liegenschaft, die mit nur 1'130'000 Fr. aktiviert ist.

Die Rechnung wurde von der RPK Hinwil geprüft und die Revision beantragt dem Stiftungsrat, die sauber geführte Rechnung abzunehmen

### **Stiftungsrat**

Der Stiftungsrat tagte im Jahre 2008 zweimal. Am 24. Mai 2008 im Hinwilerhuus Valbella und am 4. November 2008 in Hinwil. Bei diesen Stiftungsratssitzungen wurden die statutarischen Geschäfte erledigt und der Stiftungsrat über den Betrieb, die Investitionen etc. orientiert. Hauptthema an der Herbstsitzung war, wie schon erwähnt, die kommende Gesamtsanierung

### **Ausschuss**

Der Ausschuss erledigte seine Aufgaben in fünf Sitzungen, jeweilen im Wechsel bei einem Ausschussmitglied daheim. Mit dabei ist immer die Verwalterin Ruth Kohler. Es fanden zudem in den Ressorts (Liegenschaften, Finanzen, Werbung und IT) einige weitere Besprechungen statt.

### **Dank**

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Ausschuss ganz herzlich für die kooperative Zusammenarbeit. Das Hinwilerhuus ist ein kleines Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über 200'000 Fr. Das erfordert einigen Einsatz im Ausschuss.

Ich danke unseren „Frontpersonen“ Ruth Kohler, als Verwalterin, und dem Hauswartehepaar Moser für ihre Arbeit ganz herzlich. Ohne sie hätten wir nicht so einen guten Erfolg. Auch unserer Buchhalterin Friedi Fischer danke ich herzlich. Der reibungslose Zahlungsverkehr trägt zum guten Ergebnis bei.

Den nicht im Ausschuss vertretenen Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten danke ich für das Vertrauen und das „Mittragen“ des Hinwilerhauses.

Valbella, 6. Juni 2009

Stiftung Hinwilerhuus Valbella,  
der Präsident



Heinz Mäusli



# Stiftung Hinwilerhuus Valbella

24. Mai 2008

## **Jahresbericht 2007 des Präsidenten des Stiftungsrates der Stiftung Hinwilerhuus Valbella.**

### **Betrieb**

Im Jahre 2007 haben wir eine überraschend hohe Logiernächtezahl von 10'484 erreicht. Budgetiert hatten wir 9'500. Das ist ein grosses Verdienst unserer Verwalterin Ruth Kohler und dem Hauswartehepaar Vreni und Roland Moser. Ganz herzlichen Dank unseren Leuten an der Front. Der Betrieb funktionierte reibungslos, wir bekamen auch viele Komplimente und auch wertvolle, sachliche Verbesserungsvorschläge.

### **Liegenschaft**

Aus dem Liegenschaftsbereich ist gottlob nicht viel Spektakuläres zu berichten. Viele kleine Unterhaltsarbeiten mussten durch unsere Liegenschaftsfachleute im Ausschuss in Auftrag gegeben oder selber erledigt werden. Kleine Verbesserungen in den Häusern und in der Umgebung, Ersatz von ausgedienten Geräten etc. gehören zum Alltag eines solchen Betriebs. Mit über 10'000 Logiernächten erleidet unsere Anlage auch eine hohe Abnutzung. Näheres zur Liegenschaft und unsere Sorgen für die Zukunft werden die Ausschusskollegen Toni Diethelm und Rolf Gassmann ausführen.

Drei grosse Investitionen schieben wir vor uns her. Es ist die Sanierung der Heizanlage, die Sanierung des Kanalisationssystems und die Sanierung der Strasse.

Nach wie vor investieren wir nur unsere erarbeiteten Mittel in die Liegenschaft. Für grössere Sanierungen, wie die drei genannten, müssen andere finanzielle Lösungen gefunden werden.

### **Rechnung**

Unsere Betriebsrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 499.23 ab. Fr. 21'000.– konnten dem Erneuerungsfond gutgeschrieben werden. Per Ende Jahr hatten wir in der Bilanz einen Aktivenwert von Fr. 1'162'914.28, per Ende 2006 einen von Fr. 1'151'044.38. Fremdschulden und Kreditoren machen bei den Passiven einen Betrag von Fr. 263'649.69 aus, per Ende 2006 waren es Fr. 273'279.02. Wir erzielten also eine Bilanzverbesserung von gut Fr. 21'400.–. Die Darlehen der Bezirksgemeinden werden nach wie vor mit einem Betrag von Fr. 840'000.– bei den Passiven aufgeführt.

Die Rechnung wurde von der RPK Hinwil geprüft, und wie gewohnt wurden keine Fehler gefunden.

Bei den Finanzen haben wir in diesem Jahr wieder eine Spende eines bisherigen Gönners im Betrag von netto Fr. 7'000.-- erhalten. Diese Spende soll mithelfen, einen Kleinkinderspielplatz auf unserem Areal zu bauen. Herzlichen Dank unserem grosszügigen Spender aus der Gemeinde Hinwil. Wir freuen uns immer über Gönner!

Ich beurteile unsere finanzielle Situation heute nach wie vor als gut.

### **Stiftungsrat**

Im Jahre 2007 tagte der Stiftungsrat zweimal. Am 5. Mai 2007 im Hinwilerhuus Valbella und am 30. Oktober 2007 in Hinwil. Bei diesen Stiftungsratssitzungen wurden jeweils die statuarischen Geschäfte erledigt und die Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte über den Betrieb, die Investitionen etc. orientiert. Es bestand die Möglichkeit, über unsere schöne Anlage zu diskutieren und für den Ausschuss auch Wünsche aufzunehmen.

### **Ausschuss**

Der Ausschuss erledigte seine Aufgaben in fünf Sitzungen. Die schwierigsten Entscheidungen sind immer die Beschlüsse über Investitionen. Unsere Mängelliste arbeiten wir mit den gesetzten Prioritäten ab. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen für die sehr gute Zusammenarbeit. Ruth Kohler konnte von einigen Komplimenten für unsere Anlage und die Hauswartung berichten. Die nimmt der Ausschuss gerne zur Kenntnis.

### **Administration**

In gewohnt zuverlässiger Weise erledigte unsere Verwalterin Ruth Kohler die Vermietungsaufgaben. Dank ihrer angenehmen, flexiblen Art haben wir auch alles zufriedene Kunden, und die Anlage ist gut vermietet.

Still und leise im Hintergrund erledigt unsere Buchhalterin Friedi Fischer äusserst zuverlässig unsere Rechnungsführung.

Ruth und Friedi danke ich ganz herzlich für ihre Arbeit.

Ich danke Ihnen, liebe Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte für Ihr Engagement für unser Hinwilerhuus. Machen Sie Reklame für unsere Anlage in Ihren Gremien und Gemeinden, es lohnt sich!

Valbella, 24. Mai 2008

Stiftung Hinwilerhuus Valbella,  
der Präsident



Heinz Mäusli



# Stiftung Hinwilerhuus Valbella

5. Mai 2007

## **Jahresbericht 2006 des Präsidenten des Stiftungsrates der Stiftung Hinwilerhuus Valbella.**

### **Betrieb**

Im Jahr 2006 haben wir die budgetierten Logiernächte von 9500 um 57 Logiernächte übertroffen. Wir sind leicht unter dem Ergebnis von 2005, aber trotzdem zufrieden. Die Verwalterin musste feststellen, dass häufig für mehr Personen reserviert wurde, als dann tatsächlich kamen. Das war öfters bei Schullagern der Fall. Der Ausschuss hat entsprechende Massnahmen ergriffen. Die ganze Abwicklung der Buchungen und Rechnungsstellungen erfolgte wieder in bewährter Manier durch unsere Verwalterin Ruth Kohler. Auch wurden unsere Gäste in Valbella in gewohnt zuverlässiger Art von unserer Hauswartin Vreni Moser betreut. An der Verkaufsfrent haben wir keine Überraschungen erlebt. Viele Gäste bedankten sich für die gute Abwicklung und Betreuung.

### **Liegenschaft**

Nebst den üblichen vielen kleineren Unterhaltsarbeiten hat uns der Neuaufbau des Daches auf dem Hauswarthaus Bächli ausgiebig beschäftigt und auch die Rechnung stark belastet. Nach Gesprächen und Untersuchungen mit unserem Hausarchitekten Peter Meier (meierpartner architekten, Wetzikon) haben wir uns entschlossen, das Dach komplett neu aufzubauen, aber auf die Aussenisolation des Hauses zu verzichten. Peter Meier übernahm die Bauleitung. Zwischen den Sommer- und Herbstferien wurden die Arbeiten ausgeführt. Das neue Dach kostete Fr. 56'771.50. Diese Kosten haben wir über die laufende Rechnung verbucht. Wir hoffen nun, dass das Eis- und Wasserproblem gelöst ist. Der letzte Winter war mit wenig Schnee und wenigen Frosttagen leider für die Überprüfung nicht gerade repräsentativ. Gemäss Aussage von Mosers war das Dach aber dicht. Wir hoffen auch, dass die Heizkosten für das Haus Bächli dadurch sinken. An der Fassade aussen, wie auch im Innenraum müssen noch verschiedene Verputz- und Malerarbeiten ausgeführt werden. Vorerst wollten wir uns aber von der Dichtigkeit des Daches überzeugen.

Die Wunschliste unseres Bauchefs Rolf Gassmann ist noch lang. Wir wollen aber, wenn möglich, nur die erarbeiteten Gewinne in die Liegenschaft investieren. Das ist aber nicht so einfach, merken wir doch immer mehr, dass unsere Anlage nun über 50-jährig ist und die Unterhaltskosten folglich steigen. Wir haben in den letzten Jahren viel investiert; man denke nur an die neue Küche im Haupthaus und die neuen Fenster in der ganzen Anlage.

### **Rechnung**

Unsere Betriebsrechnung 2006 schliesst mit einem Verlust von Fr. 14'929.24 ab. Das ist vor allem auf die Investition im Haus Bächli zurückzuführen. Dieser Verlust wird dem Eigenkapital belastet. Die Einnahmen entsprechen ungefähr den Einnahmen von 2005, hingegen sind die Ausgaben um knapp Fr. 20'000.-- höher als 2005. Die effektiven Bankschulden stiegen um gut Fr. 20'000.--. Wir befinden uns aber nach wie vor in einer guten Finanzsituation.

## **Stiftungsrat**

Im Frühling 2006 fanden die Gemeindewahlen statt. Für die Politischen Behörden endete damit die vierjährige Amtsdauer 2002–2006 im Frühling, für die Schulpflegen erst im Sommer 2006. Die Gemeinderäte und die Schulpflegen mussten die Delegierten für den Stiftungsrat Hinwilerhuus Valbella für die Amtsdauer 2006–2010 bestimmen. Es fand ein grösserer Wechsel statt. Am 30. Oktober 2006 trat der neue Stiftungsrat erstmals zusammen und wählte den Präsidenten und die Mitglieder des Ausschusses.

Der Stiftungsrat tagte zweimal im vergangenen Jahr.

Barbara Hertig, als langjähriges Mitglied des Ausschusses, wurde in Dürnten nicht mehr in den Gemeinderat gewählt und auch nicht als Delegierte für unsere Stiftung bestimmt. Sie musste daher aus dem Ausschuss ausscheiden.

Als Präsident der Stiftung wurde Heinz Mäusli, Bäretswil (bisher), gewählt. Als weitere Mitglieder des Ausschusses wurden gewählt:

- Werner Rellstab, Fischenthal (bisher),
- Barbara Nussbaumer, Rüti (bisher),
- Rolf Gassmann, Bäretswil (bisher),
- Ursula Leibundgut, Grüningen (neu),
- Toni Diethelm, Bubikon (neu).

Ich hoffe, die neuen Delegierten entwickeln sich zu ebenso „angefressenen Hinwilerhüsler“ wie die bisherigen Mitglieder des Ausschusses. Es lohnt sich, sich für unsere tolle Anlage einzusetzen.

## **Ausschuss**

Am 7. Dezember 2006 trat der Ausschuss zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Die Aufgaben wurden wie folgt verteilt:

- Heinz Mäusli, Präsident, Personelles, Finanzen, Vertretung nach Aussen,
- Toni Diethelm, Vize-Präsident, Liegenschaftenverwaltung,
- Rolf Gassmann, Bauliches,
- Werner Rellstab, Aktuar und Webmaster,
- Barbara Nussbaumer, Werbung und Schuldokumentationen,
- Ursula Leibundgut, Beisitzerin und Spezialaufgaben.

Der Ausschuss erledigte seine Geschäfte in sechs Sitzungen, eine davon in Valbella. Am 29. April 2006 fand die 100. Sitzung des Ausschusses seit Bestehen der Stiftung Hinwilerhuus Valbella statt.

## **Administration**

- Ruth Kohler bleibt Verwalterin,
- Friedi Fischer führt weiterhin die Buchhaltung
- Vreni und Rolli Moser amten auch in Zukunft als Hauswarte.

Wir werden uns auch in der neuen Amtsdauer dafür einsetzen, den Auftrag „Erfolgreicher Betrieb der Ferienanlage“ erfolgreich zu erfüllen.

Ich danke dem Stiftungsrat für das Vertrauen, meinen Kolleginnen und Kollegen im Ausschuss für das Engagement und die kollegiale Zusammenarbeit, Ruth Kohler für die sehr zuverlässige Arbeit als Verwalterin, Friedi Fischer für die tadellose Führung des Rechnungswesens und Vreni und Rolli Moser für ihre gute Arbeit vor Ort.

Valbella, 5. Mai 2007



Der Präsident, Heinz Mäusli



## **Jahresbericht 2005 des Präsidenten des Stiftungsrates der Stiftung Hinwilerhuus Valbella**

Das Positive vorweg. Wir verzeichneten im vergangenen Jahr 9825 Logiernächte. Also eine Steigerung im Vergleich zum Jahre 2004 von knapp 300 Logiernächten. Wir haben 9500 Logiernächte budgetiert. Hinter dieser Zahl verbirgt sich viel Arbeit für die Verwalterin, die Hauswartin und auch die Rechnungsführerin. Ich danke an dieser Stelle ganz herzlich für diesen Einsatz.

Wir brauchen diese Einnahmen um auch unsere Liegenschaft baulich unterhalten zu können. Unser Hinwilerhuus ist im Jahre 1957 eröffnet worden, die Gebäulichkeiten haben fast 50 Jahre hinter sich, da und dort zeigen sich halt auch Abnutzungs- und Ermüdungserscheinungen. Sicher wurde in den vergangenen Jahren viel in die Erneuerung und den Unterhalt der Gebäude investiert, wir müssen aber weiter investieren um konkurrenzfähig zu bleiben. Das Ziel des Stiftungsrates und des Ausschusses war bis heute, die Investitionen aus dem Erwirtschafteten zu finanzieren. Ich hoffe, dass da auch in den nächsten Jahren noch möglich ist. Nebst vielen kleinen Verbesserungen und Erneuerungen war die Hauptinvestition die neuen Fenster und Türen.

### **Haus Bächli**

Was uns im Moment Sorgen bereitet, ist das Hauswarthaus Bächli. Die Entlüftung des Daches funktioniert seit Jahren nicht richtig. Im Winter bilden sich auf der Nordseite viele Eiszapfen. In der Küche des Hauswartehepaars Moser tropft es beim Dampfabzug herunter. Eine Dachreparatur im Jahr 2005 brachte leider nicht den erwünschten Erfolg. Die Hausmauer ist im Winter immer noch durchnässt. Das Haus nimmt Schaden. Die Sanierung ist dringend nötig. Unser Liegenschaftschef Rolf Gassmann hat schon diverse Abklärungen getroffen. In diesem Jahr sind wir mit den Architekten Peter Meier und Werner Messikommer zusammengekommen. Es wurden Vorgehensweisen besprochen und Offerten eingeholt. Es ist möglich, dass wir das Haus isolieren und das Dach neu aufbauen müssen, um endlich den gewünschten Erfolg zu haben. Diese Sanierung wird uns leider viel kosten.

### **Gesamtbilanz**

Die Rechnung schloss mit einem Gewinn von Fr. 65.72 ab. Die effektiven Bankschulden betragen Ende 2005 Fr. 228'514.49. In der Bilanz sind selbstverständlich noch die Gemeindedarlehen von Fr. 840'000.-- enthalten. Auf der Aktivseite ist die ganze Anlage mit Fr. 1'130'000.-- bilanziert. Ich meine, wir haben nach wie vor eine gesunde Finanzsituation.

## **Statuten & Regelemente**

Im Jahre 2005 wurden die Stiftungsstatuten, das Organisationsreglement und die Geschäftsordnung der heutigen Situation und Bedürfnissen angepasst.

## **Ausschuss**

Der Ausschuss erledigte seine Geschäfte in sechs Sitzungen. Eine Sitzung findet immer im Hinwilerhuus Valbella statt. Von den Ausschussmitgliedern wurde viel Arbeit geleistet und ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich für das grosse, selbstlose Engagement und die kollegiale Zusammenarbeit. Der Ausschuss hat den Hinwilerhuus-Virus, sonst könnten solche Leistungen nicht erbracht werden.

## **Stiftungsrat**

Der Stiftungsrat tagte im Frühling in Valbella und im Herbst im Zürcher Oberland. Ich danke an dieser Stelle den engagierten Gemeindedelegierten für ihren Einsatz. Es haben diesen Frühling Neuwahlen stattgefunden oder finden noch statt. Da die Schulen sich erst nach den Sommerferien konstituieren, ist auch die Konstituierung des Stiftungsrates erst in der Herbstsitzung möglich.

Ich danke dem Stiftungsrat für das Vertrauen und die Unterstützung.



Heinz Mäusli, Präsident



## **Jahresbericht 2004 des Präsidenten des Stiftungsrates der Stiftung Hinwilerhuus Valbella**

Bereits kann ich Ihnen meinen zweiten Jahresbericht präsentieren.

Das Jahr 2004 war mit viel Aktivität, d.h. auch mit Arbeit für den Ausschuss, verbunden. Wir konnten einen lange vorgesehenen baulichen Meilenstein realisieren. Die Küche im Haupthaus wurde total umgebaut. Im Jahre 2004 konnten wir 50 Jahre Hinwilerhuus mit einem kleinen Fest in Valbella feiern. Die Belegung im Jahr 2004 erreichte nicht mehr das Spitzenresultat des Jahres 2003, ist aber dennoch erfreulich. Und nun einige Bemerkungen im Einzelnen:

### **Küchenumbau**

Im Herbst 2003 bewilligten sie als Stiftungsräte den Kredit für den Umbau der Küche im Haupthaus. Ende 2003 und anfangs 2004 war der Ausschuss in einigen Sitzungen damit beschäftigt, die Küche zu planen, die Offerten der Unternehmer einzuholen und die Arbeiten zu vergeben. In der Zeit vom 19. April bis 28. Mai 2004 wurde dann gebaut. Es war ein sehr ehrgeiziger Zeitplan, der aber eingehalten werden konnte, auch mit einigem Unvorhergesehenem. Ich kann hier allen Handwerkern nochmals herzlich für die gute Zusammenarbeit danken. Grosse Verdienste hatte unser Liegenschaftsverantwortlicher, Rolf Gassmann. Sein Engagement war sehr gross. Der Stiftungsrat hatte uns ein Kostendach von Fr. 250'000.-- bewilligt. Mit wenig über Fr. 200'000.-- konnten auch die Kosten eingehalten werden. Eine Fotoserie über den Umbau kann im Internet auf unser Homepage angeschaut werden. Im Rahmen der Jubiläumsfeier konnte die Küche mit den Handwerkern eingeweiht werden.

### **Jubiläumsfeier**

Im Jahre 1954 kauften einige mutige Leute der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Hinwil das Land in Valbella. Im Jahre 1957 konnte die Ferienanlage in Betrieb genommen werden. Der Stiftungsrat konnte am 12. Juni 2004 zusammen mit einigen treuen Freunden des Hinwilerhuus das 50-Jahr Jubiläum feiern. Es war eine kleine, würdige Feier mit einem feinen Nachtessen, zubereitet von unserem Hauswartehepaar, Vreni und Rolli Moser. Wir konnten alte Zeiten Revue passieren lassen. Die Stiftung wurde reich beschenkt mit Geld- und Sachspenden. Ich danke auch an dieser Stelle nochmals allen Spendern. Sie haben für eine gute Sache gespendet. Werner Rellstab hat viele wertvolle alte und neue Dokumente ins Internet gestellt.

## **Betrieb**

Den Erfolg in Zahlen sehen Sie in unserer Jahresrechnung. Mit 9543 Logiernächten haben wir sicher ein gutes Jahr hinter uns. Es ist nicht mehr das Spitzenergebnis vom Jahr 2003 mit 10552 Logiernächten. Die Zeit des Küchenumbaus und auch eine kurzfristige Lagerabsage wegen Krankheit des Lagerleiters haben zur etwas reduzierten Logiernächteanzahl geführt. Im Jahr 2004 wurden auch viele kleine Unterhaltsarbeiten an der ganzen Ferienanlage ausgeführt und es wurden verschiedene Geräte und Installationen ersetzt. Es wurden unter anderem in den drei Gruppenhäusern die Öfen ersetzt, ebenfalls eine Hotelwaschmaschine angeschafft etc.

Wir sind immer bestrebt, die Anlage in gutem Zustand zu halten. In einer Kundenumfrage im Auftrag des Verkehrsvereins Lenzerheide, hat sich ergeben, dass wir in fast allen Qualitätspunkten über dem Schnitt bei den Gruppenunterkünften abgeschlossen haben. Ein Resultat das uns sehr freut. Die Leute an der Front, das Hauswartehepaar Vreni und Rolli Moser, die Verwalterin Ruth Kohler und die ganze Backgroundorganisation mit dem Ausschuss und nicht zuletzt unsere vielen treuen Stammkunden haben zu diesem guten Resultat beigetragen. Das Ziel des Ausschusses ist es immer, die Rahmenbedingungen für einen guten, erfolgreichen Betrieb zu schaffen. Das können wir aber nur, wenn wir Einnahmen generieren, d.h. wenn die Anlage gut belegt ist. Helfen sie mit, dass unsere schöne Anlage weiter so betrieben werden kann.

Ich danke auch unserer neuen Buchhalterin, Frau Friedi Fischer, ganz herzlich für Ihre Arbeit. Sie hat die erste Jahresrechnung erstellt und von der RPK Hinwil hat sie ein gutes Zeugnis erhalten und wir sind sehr froh, dass wir mit Friedi Fischer eine so gute Lösung gefunden haben.

## **Ausschuss**

An 7 Sitzungen und 3 Bausitzungen konnten die laufenden Geschäfte erledigt werden. 4 Sitzungen davon fanden in Valbella statt. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und den tollen Einsatz für das Hinwilerhuus. Für das gute Erscheinungsbild gegen aussen ist vor allem unser Webmaster und Aktuar, Werner Rellstab, verantwortlich. Herzlichen Dank Werner.

## **Gesamtbilanz**

Das Jahr 2004 geht als Baujahr in die Hinwilerhuus-Geschichte ein. Wir haben einiges Geld investiert und hoffen, dass wir in den kommenden Jahren mit einer guten Belegung diese Investitionen abschreiben können oder besser, die Darlehen zurückzahlen können. Wir haben nach wie vor sehr gesunde Finanzverhältnisse und dazu wollen wir Sorge tragen. Es ist aber eine Herausforderung, die Anlage baulich in gutem Zustand zu halten, nur dann sind wir im Konkurrenzkampf mit andern Gruppenhäusern vorne dabei. 2004 war ein erfreuliches Jahr.

Ich danke dem Stiftungsrat, Ihnen als Delegierte, für das Vertrauen und die Unterstützung.



Heinz Mäusli, Präsident



## **Jahresbericht 2003 des Präsidenten des Stiftungsrates der Stiftung Hinwilerhuus Valbella**

Dies ist mein erster Jahresbericht. Mit Freude schaue ich zurück auf das Geschäftsjahr 2003. Mitte Jahr durfte ich das Ruder der Stiftung vom ersten Präsidenten der Stiftung Hinwilerhuus Valbella, Rolf Gadola, übernehmen. Das ist keine leichte Aufgaben nach den erfolgreichen Jahren von Rolf Gadola.

An 7 Sitzungen erledigte der Ausschuss seine Aufgaben. Der Stiftungsrat trat zu zwei Sitzungen, am 31. Mai 2003 in Valbella und am 27. Oktober 2003 in Bubikon, zusammen. Am 31. Mai 2003 wurde ich als Nachfolger von Rolf Gadola als Präsident der Stiftung gewählt, am gleichen Tag wurde mit Rolf Gassmann ein neues Mitglied in den Ausschuss gewählt.

Der Ausschuss konstituierte sich in der Folge wie folgt: Heinz Mäusli, Präsident, Barbara Hertig, Vizepräsidentin, Werner Rellstab, Aktuar, Barbara Nussbaumer, Werbung u. Schulen, Rolf Gassmann, Liegenschaften. Dazu gehört unsere zuverlässig Verwalterin, Ruth Kohler. Die Arbeit im Ausschuss war sehr konstruktiv, freundschaftlich aber auch intensiv. Ich danke meinen Kolleginnen an dieser Stelle ganz herzlich für das Engagement und die Kollegialität.

- Themen im Ausschuss waren insbesondere folgende:
- Wechsel in der Führung der Stiftung
- Konstituierung und Aufgabenverteilung
- Vorbereitung der Stiftungsratssitzungen
- Umbau der Küche im Haupthaus
- Wechsel in der Rechnungsführung
- Tarifierpassung auf 2005

Ende Jahr mussten wir auch die Kündigung unserer langjährigen Buchhalterin, Frau Doris Scharfenberg (Firma Gadola, Oetwil) entgegennehmen. Frau Scharfenberg wandert mit ihrem Ehemann nach Kanada aus und sie versuchen dort eine neue Existenz aufzubauen. Ich danke auch hier Doris Scharfenberg ganz herzlich für ihre langjährige, zuverlässige Arbeit im Hintergrund.

Wir konnten mit Frau Friedi Fischer, wohnhaft in Bäretswil, Finanzverwalterin der Gemeinde Wald, eine tolle Nachfolgerin finden. Ich danke Friedi Fischer für ihre Bereitschaft zur Übernahme dieses Amtes. Die Amtsübergabe hat anfangs dieses Jahres stattgefunden .

Rolf Gassmann, als neues Ausschussmitglied und zuständig für Baufragen, ist sofort mit Aufgaben eingedeckt worden. Insbesondere der Umbau der Küche im Haupthaus hat ihn sehr gefordert. Das Resultat werden Sie heute noch sehen. Diese zeitaufwendige Aufgabe hat er sehr gut erledigt, Rolf Gassmann hat seinen Einstand geleistet. Es sieht auch noch weitere nötige Sanierungsarbeiten. Der Ausschuss wird versuchen, die Notwendigkeitsliste und die Wunschliste mit den vorhandenen Finanzen in Einklang zu bringen. Wir werden an der nächsten Stiftungsratssitzung im Herbst über die weitere Investitionsplanung orientieren und allfällige Anträge stellen.

Die Arbeit an der Vermietungs- und Belegungsfront ist zuverlässig von unserer Ruth Kohler zusammen mit der Hauswartin Vreni Moser erledigt worden. Nur wenn dieses Team funktioniert, haben wir eine gute Belegung. Hier wird Kundendienst geleistet, hier wird Umsatz generiert. Ohne befriedigende Belegung können wir nicht existieren. Ich danke vor allem diesen beiden Frauen sehr herzlich für ihre Arbeit und hoffe auf ein weiteres zuverlässiges Engagement. Frau Vreni Moser wird im nächsten Jahr ihr 20-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Ein Resultat des guten Managements durch Frau Kohler und Frau Moser an der Front, und sicher auch aller Kräfte im Hintergrund, ist die sehr gute Zahl der Logiernächte im Jahre 2003. Mit 10'552 haben wir das zweitbeste Resultat in der 20-jährigen Zeit der Stiftung erreicht. Knapp 1000 Logiernächte mehr als 2002. Entsprechend ist auch das finanzielle Ergebnis. Nebst vermehrter Unterhaltsaufwendungen konnten Fr. 50'000.– in den Erneuerungsfonds gelegt werden. Im Jahr 2003 hat auch eine Spende eines Gönners im Betrage von Fr. 10'000.– zum guten Resultat beigetragen. Der Cashflow betrug ca. Fr. 57'000.–. Mehr davon bei der Abnahme der Jahresrechnung. Herzlichen Dank allen Beteiligten.

Die Verwalterin hat im Ausschuss erklärt, dass die Belegung 2003 ausserordentlich gut war. Es ist absehbar, dass der Sommer 2004 wahrscheinlich nicht mehr so gut ausfallen wird. Aber der Ausschuss setzt alles daran, auch in diesem Jahr eine gute Auslastung zu haben. Im Sommer, vor allem für die Einzelhäuser, ist noch einige Kapazität frei. Ich bitte Sie, für unser Haus Reklame zu machen. Sagen Sie es Ihren Freunden, Bekannten, Schulen, Geschäften etc. Danke.

Unsere Homepage „[www.hinwilerhaus.ch](http://www.hinwilerhaus.ch)“ kommt sehr gut an. Sie wird dauernd aktualisiert. Unserem Webmaster, Werner Rellstab, vielen Dank. Machen Sie ihre Bekannten auf unsere Homepage aufmerksam.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Ausschuss für die gute Arbeit und die Kameradschaft im Ausschuss.

Mit vielen positiven Erlebnissen darf ich diesen Jahresbericht schliessen. Ich danke Ihnen für das Vertrauen, für Ihre Unterstützung und das Mitziehen beim Hinwilerhaus.

Der Präsident



Heinz Mäusli